

Markets Weekly.



Die Sparkasse
Bremen

Aktienmärkte

Bei dünnen Umsätzen pendelt der DAX um die 20.000-Punkte-Marke

Ein richtiges Kursfeuerwerk konnte der DAX zum Start ins neue Jahr nicht abbrennen. Zwar wurde die Marke von 20.000 Punkten am Donnerstag und Freitag mehrmals übersprungen, aber dann fehlten die Anschlusskäufe. Somit pendelte der Index seitwärts.

Tatsächlich wurden die wenigen Nachrichten eher als Belastungsfaktoren aufgefasst. Dies gilt sowohl für Siemens Healthineers (siehe Seite 2) als auch die Automobilwerte (siehe Seite 3). Hinzu kam hier noch die Meldung eines Absatzrückgangs bei Tesla, was den Wert am Donnerstag mit einem Abschlag von 6,1 Prozent zum Tagesverlierer an der Nasdaq machte.

Bei all diesen Bewegungen darf nicht vergessen werden, dass die Umsätze an den Börsen recht dünn waren. Richtig starten wird der Handel erst in der kommenden Woche, zumal dann auch mehr Nachrichten zur Veröffentlichung anstehen.

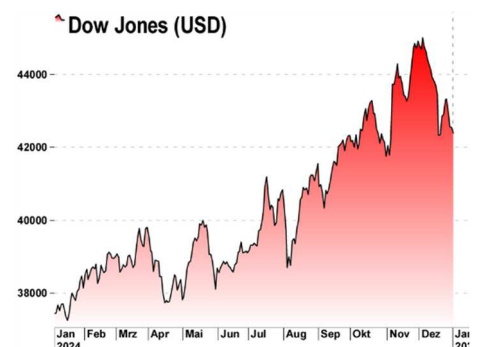
Renten und Volkswirtschaft

Noch lässt die US-Verschuldung die Renditen kalt – US-Dollar zeigt sich sehr fest

Zum Start ins neue Jahr blicken die Märkte wieder mit Sorge in die USA, denn es droht eine neue Haushaltssperre (siehe Seite 2). Die Kursbewegung von US-Staatsanleihen spiegelte diese Sorge in den vergangenen Tagen zwar nicht wider. Allerdings darf nicht vergessen werden, dass die US-Renditen seit Mitte September 2024 bereits deutlich gestiegen sind. Im Falle der zehnjährigen Papiere zog die Rendite von 3,65 auf aktuell 4,55 Prozent an. So eine Bewegung verlangt eigentlich nach einer Konsolidierung, weshalb der ruhige Jahresauftakt gut ins Bild passt.

Sehr fest startete hingegen der US-Dollar ins neue Jahr. Auch hier war nichts von Sorgen um den Staatshaushalt zu merken. Stattdessen gab der Euro-Wechselkurs am Donnerstagnachmittag kurz bis auf 1,022 EUR/USD nach, was den tiefsten Stand seit November 2022 darstellte. Die Märkte gehen somit davon aus, dass das Haushaltsthema auch dieses Mal nicht eskalieren wird.

03.01.2025



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte
finden Sie auch auf unserem
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

Siemens erwägt Trennung von Healthineers

Ein Verkauf würde den Streubesitz erhöhen

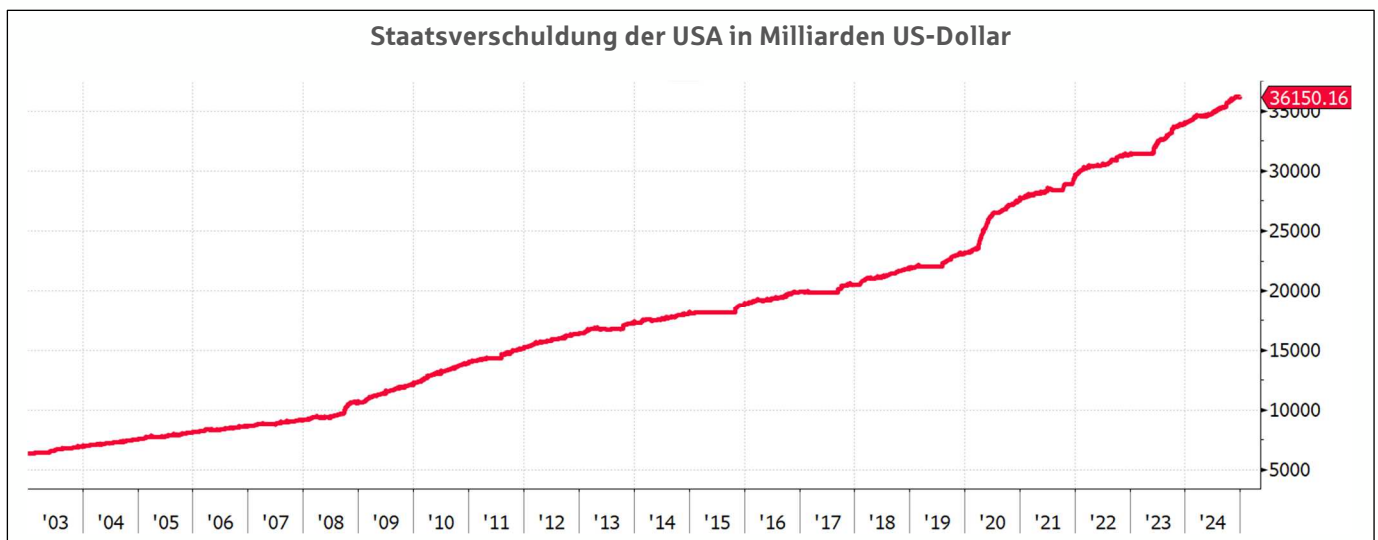
Am Montag, dem letzten Handelstag des Jahres 2024, stand die Aktie von Siemens Healthineers unter Druck. Sie beendete den verkürzten Handel mit einem Kursabschlag von 1,7 Prozent. Der Grund für diese Entwicklung waren Aussagen von Ralf Thomas, der im Vorstand der Konzernmutter Siemens für die Finanzen verantwortlich ist. In einem Zeitungs-Interview kündigte er an, das Engagement von Siemens im Bereich Medizintechnik auf den Prüfstand stellen zu wollen. Aktuell hält die Konzernmutter rund 75 Prozent der Aktien von Siemens Healthineers. In einer ersten Reaktion würde ein Verkauf von Aktien durch die Mutter den Kurs natürlich belasten. Im Gegenzug würde sich aber der Streubesitz-Anteil bei Siemens Healthineers erhöhen, was zu einer höheren Gewichtung im DAX führen und das Papier insbesondere für indexorientierte Investorinnen und Investoren interessanter machen würde.

Droht in den USA der nächste Shutdown?

US-Staatsschulden werden Mitte Januar wieder ihre Obergrenze erreichen

Zuverlässig wie das berühmte Murmeltier meldet sich das Thema der Obergrenze für die US-Staatsschulden zurück. Aufgrund des Wahlkampfes hatten sich Demokraten und Republikaner im vergangenen Jahr darauf verständigt, die Schuldengrenze bis zum 1. Januar 2025 auszusetzen. Seit gestern ist sie nun wieder in Kraft. Bereits am 27. Dezember 2024 schrieb deshalb die amtierende US-Finanzministerin Janet Yellen einen Brief an den Kongress. Hierin wies sie darauf hin, dass die Grenze voraussichtlich zwischen dem 14. und 23. Januar erreicht werden wird. Sollte es bis dahin keine neue Regelung geben, dann wären erneut „außergewöhnliche Maßnahmen“ – also die Schließung von US-Behörden – erforderlich, um einen Ausfall von Zins- und Tilgungszahlungen für Staatsanleihen zu vermeiden. Erneut drängt also die Zeit, um einen Kompromiss zu finden, denn ein Ausfall bei US-Staatsanleihen würde eine globale Finanzkrise auslösen. Die Republikaner haben als Wahlsieger zwar die Mehrheit in beiden Kammern des Kongresses, allerdings gibt es gerade in ihrer Partei viele Abweichler, die eine Ausweitung der Schulden strikt ablehnen.

Staatsverschuldung der USA in Milliarden US-Dollar



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte
finden Sie auch auf unserem
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/s.de/uyt)

Zentrale Marktdaten

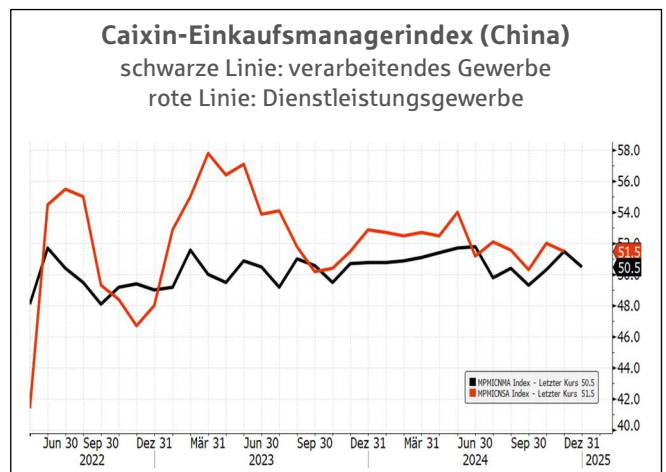
Aktienindex	Indexwert	52-W-Hoch	52-W-Tief	Prozentuale Veränderung			
				1 Woche	1 Monat	3 Monate	12 Monate
DAX	19.970	20.523	16.345	+ 0,9 %	+ 0,5 %	+ 4,5 %	+ 19,4 %
EuroStoxx 50	4.892	5.121	4.381	+ 1,2 %	+ 1,5 %	- 0,9 %	+ 9,0 %
Dow Jones	42.392	45.073	37.123	- 1,4 %	- 5,2 %	+ 0,9 %	+ 13,3 %
S&P 500	5.869	6.099	4.682	- 2,8 %	- 3,0 %	+ 2,8 %	+ 23,7 %

Chinas Industrie fehlt weiter der Rückenwind

Caixin-Index für das verarbeitende Gewerbe gibt nach

Während die amtlichen Einkaufsmanagerindizes in China eher die Stimmung bei den (staatlichen) Großunternehmen messen, bildet der Caixin-Index die Situation bei den kleineren, privaten Firmen ab. Die Unterschiede in der Methodik führen aber zum gleichen Bild: Der chinesischen Wirtschaft fehlt der Schwung. So gab der Caixin-Index für das verarbeitende Gewerbe im Dezember von 51,5 auf 50,5 Punkte nach und näherte sich damit der Zone des Abschwungs. Der Wert für den Dienstleistungsbereich folgt am Montag. Angesichts der Daten werden an den Märkten weitere Maßnahmen zur Konjunkturstützung von der Regierung erwartet.

Die schwache Stimmung in China belastete am Donnerstag insbesondere die Aktien der deutschen Automobilhersteller, da China für sie einer der wichtigsten Märkte ist. Entgegen des leicht positiven Tagestrends standen sie alle auf der Verliererliste.



Ausgewählte wichtige Termine

- | | | | |
|------------|---------------------------------------|------------|---|
| 07.01.2025 | Inflationsrate (Euroraum) | 07.01.2025 | ISM-Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungsbereich (USA) |
| 08.01.2025 | Protokoll der Notenbank-Sitzung (USA) | 10.01.2025 | Arbeitsmarktbericht (USA) |



Erfahren Sie mehr!
 Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

Markets Weekly

Wir sind für Sie da

Die Spielregeln der Finanzwelt haben sich fundamental verändert. Erfolgreiche Vermögensanlage ist heute eine komplexe Herausforderung. Gefragt sind maßgeschneiderte Lösungen für Sie und Ihr Vermögen – transparent, flexibel, individuell und komfortabel. Hierfür stehen wir als Sparkasse Bremen mit unserem Finanzkonzept. Zusätzlich bieten wir einen umfassenden Service und aktuelle Informationen.



Ihr Ansprechpartner für
Aktienmärkte und Rohstoffe:

Dr. Sascha Otto

Leiter Wertpapier- und
Portfoliomanagement

0421 179-3542
sascha.otto@sparkasse-bremen.de



Ihr Ansprechpartner für
volkswirtschaftliche Analysen, Notenban-
ken und Rentenmärkte:

Björn Mahler

Chefanalyst Wertpapier- und Portfolio-
management

0421 179-1450
bjorn.mahler@sparkasse-bremen.de



Ihr Ansprechpartner für
volkswirtschaftliche Analysen:

Steffen Dierking

Analyst Wertpapier- und Portfolio-
management

0421 179-1475
steffen.dierking@sparkasse-bremen.de



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte
finden Sie auch auf unserem
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/s.de/uyt)

Markets Weekly

Rechtliche Hinweise

Diese Veröffentlichung dient ausschließlich zu Informationszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die von der Die Sparkasse Bremen AG als zuverlässig erachtet werden, ohne allerdings zwingend von unabhängigen Dritten verifiziert worden zu sein. Es besteht keine Garantie oder Gewährleistung im Hinblick auf Genauigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Alle Meinungsäußerungen, Schätzungen oder Prognosen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers bzw. der Verfasser zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung eines Finanzinstruments. Es besteht keinerlei Zusage, dass ein in dieser Veröffentlichung genanntes Portfolio oder eine Anlage eine günstige Anlagerendite erzielt.

Die Sparkasse Bremen

Dr. Sascha Otto
Universitätsallee 14
28359 Bremen
0421 179-3542

sascha.otto@sparkasse-bremen.de
www.sparkasse-bremen.de

Die Inhalte dieser Veröffentlichung sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung beabsichtigt und dienen nicht als Grundlage oder Teil eines Vertrages. Weder diese Veröffentlichung noch eine Kopie dieser Veröffentlichung, auch nicht auszugsweise, darf ohne die vorherige schriftliche Erlaubnis der Die Sparkasse Bremen AG an unberechtigte Personen oder Unternehmen verteilt oder übermittelt werden, es sei denn, die Weitergabe ist vertraglich gestattet. Die Art und Weise wie dieses Produkt vertrieben wird, kann in bestimmten Ländern, einschließlich der USA, weiteren gesetzlichen Beschränkungen unterliegen. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sind verpflichtet, sich diesbezüglich zu informieren und solche Einschränkungen zu beachten.

Quellenangaben

Charts & Marktdaten: Die Sparkasse Bremen AG/
S-Investor/Thomson Reuters/Bloomberg/vwd

Grafiken auf Seite 2 und 3: Bloomberg



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte
finden Sie auch auf unserem
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)